

TUNING

VW GOLF IV

>>>

Deutsch



Text: Harald Hartmann, Fotos: Meikel Zimmer



116

GTI PLUS

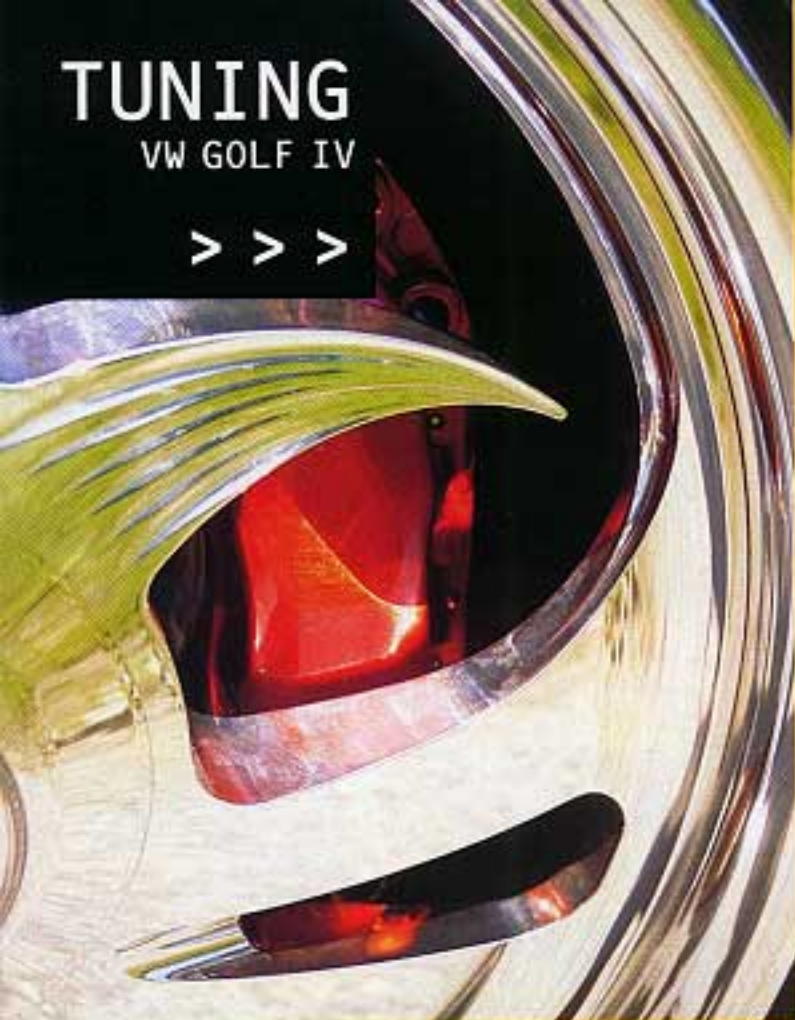
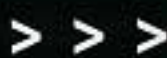
Lowrider



Eigentlich muss es ein Achtzylinder sein. Schon recht. Lowrider stammen aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten und dann sollten sie eigentlich auch landestypisch daherkommen. Bei umgerechnet 35 europäischen Cent für den Liter Spirit ist das dort auch kein Problem. Hier schon. Warum es also nicht mal mit einem VW Golf versuchen? Bei einem Lowrider kommt es ohnehin in erster Linie auf die Fahrwerkstechnik und die Lackierung an. Richtig angepackt, sollte die Mischung aus deutschem Sparbrötchen und amerikanischem Design zusammenpassen. Sie passt – hier ist der Beweis.

TUNING

VW GOLF IV



Boris Schmitt aus Koblenz hat seinen Vierer auf überzeugende Art und Weise zum Lowrider mutieren lassen. Mit Arbeitsstunden zählen sollte man allerdings, wenn man so etwas auch vorhat, gar nicht erst anfangen.

Gründliche Kosmetik

A propos Anfang: In blue-anthrazit Perl-effekt lackiert und ganz serienmäßig, so stand er da, als der 23jährige Koblenzer ihn in die Finger bekam. Die anschließenden Karosseriearbeiten hielten sich im Vergleich zu denen anderer Custom Car Fans in recht engen Grenzen, waren und sind aber absolut typisch. Zuerst verschwanden Blinker, Zierleisten, Embleme und Schlösser, dann wurden die Kotflügel vorn um drei und hinten um vier Zentimeter in die Breite gezogen und die Schweller in Blech verlängert. Weiter ging es mit Feinarbeiten an der Heckstoßstange,

deren Kennzeichenausschnitt an ein 40er Nummernschild angepasst wurde, an der Heckklappe, die an die Stoßstange angepasst wurde, und an der jetzt durchgehenden vorderen Prallschutzleiste. Einen Dachspoiler des Topmodells R32 und einen Vortex Front- und Heckspoilersatz bekam der rheinische Golf noch als Morgengabe mit, ehe die endgültige Kosmetik auf dem Programm stand. Lackspezialist Heinz Heymann aus Geisig im Taunus hüllte den geglätteten Wolfsburger zur Hälfte in mexican-roten Flipflopplack, beließ aber die obere Partie in anthrazit und besorgte auch höchstpersönlich das Airbrushdekor im Schachbrett-Design amerikanischer Taxis mit Flammen und hauchdünnen grünen Trennlinien. Zurück aus der Kabine, reichten die unvermeidlichen M3 Spiegel, Bad Car Xenon Scheinwerfer (mit zehnpoligen Steckern) und Golf V Style Rückleuchten für einen beeindruckenden Auftritt.



Hoch - tief - glänzend

Nachdem die farbliche Lowrider-Basis geschaffen war, konnte Boris sich dem eigentlichen Lowrider-Merkmal, dem Fahrwerk, widmen. Seine Wahl fiel auf ein GAS Airidefahrwerk, das per C 450 Kompressor, 20 Liter Edelstahltank und Fernbedienung aktiviert wird. Von Paris Dakar bis DTM sind so alle Spielarten von Bodenfrieheit möglich. Authentisch amerikanisch auch die vorn 9x18 und hinten 10x18 Zoll großen, hochglänzenden Budnik-Räder, die auf drei Zentimeter dicken Spurverbreiterungen sitzen und mit 225/40er Dunlops vorn und 255/35ern hinten besohlt sind. Für kraftvolle Verzögerung sorgen jetzt Brembo Vierkolbensättel auf 322er Scheiben vorn

und gelochte Serienscheiben hinten. Kleiner Gag am Rande: Alle Bremssättel sind in mexican rot lackiert.

Im Zeichen der Schlange

Solche Späße gibt es auch unter der Motorhaube zu entdecken, denn wenn der sparsame und trotzdem kräftige TDi erstarkte zwar durch eine zuschaltbare KW Systems Powerbox von 90 auf 115 PS, ist aber trotzdem optisch nicht gerade beeindruckend. Jetzt schon, denn im gesamten Abteil finden sich lackierte und mit Kunstleder bezogene Komponenten. Im Schlangenleder-Design! Auch der Twister Luftfilter dient eher dem optischen Auftritt denn wirklicher Leistungs-

steigerung. Und dieser gelungene optische Auftritt wird im Innenraum gehalten: perfekt imitiertes Schlangenleder auch hier, sich über Sonnenblenden, Innenspiegelgehäuse, Schaltsack und Mittelarmlehne spannend, aber durch beiges „Normal“-Leder auf Sitzen und Türverkleidungen etwas zurückgenommen. Die i-Tüpfelchen setzen hier das Budnik Tusk II Lenkrad mit polierter Nabe und die Türkonsolen, die die Lautsprecher für das Sony MEX 5D Radio aufnehmen. Mehr Musik gibt es im Gepäckabteil, denn aus Platzgründen mussten die Audiobahn-Endstufen und der 30er Audiobahn Baslautsprecher ins Separée ausweichen. Aber erst, nachdem dort mit beigem Leder ein ansprechendes Ambiente geschaffen wurde. So muss ein Lowrider zum entspannten Cruisen aussehen, dann klappt's auch mit nem Europäer.

TECHNIK >>>

▼ Fahrzeug:	VW Golf IV
▼ Baujahr:	2001
▼ Motor:	Vierzylinder-Viertakt Diesel, Reihe quer, zwei Ventile, obenliegende Nockenwelle, Antrieb über Zahnriemen, Leistungssteigerung auf ca. 115 PS durch KW Systems Zusatzsteuergerät (Powerbox)
▼ Hubraum:	1896 cm ³
▼ Leistung:	90 PS
▼ Gemischaufbereitung:	Diesel-Direkteinspritzung mit Verteilerpumpe, Abgasturbolader, Ladeluftkühler
▼ Kraftuebertragung:	mechanisches Fünfganggetriebe, manuell, Antrieb auf die Vorderräder
▼ Fahrwerk:	GAS Airride-Fahrwerk mit C 450 Kompressor, 20 l Edelstahltank und Fernbedienung
▼ Rad/Reifen:	Budnik Raptor 9x18 ET 56 v., 10x18 ET 30 h., 30 mm Spurverbreiterungen, Bereifung 225/40-18 v., 255/35-18 h.
▼ Bremsen:	Vierkolben-Brembo-Sättel vorn, 322er Scheiben, gelochte Scheiben hinten
▼ Karosserie:	Front und Heck geleast, Prallschutzleiste vorn durchgehend, hintere Stoßstange an 40er Kennzeichen angepasst, Heckklappe an Stoßstange angepasst, R32 Dachspoiler, Vortex Front- und Heckspoiler, Schweller in Blech verlängert, Seitenblinker und Schlösser entfernt, M3 Spiegel (Hagus), Kotflügel vorn drei Zentimeter, hinten um vier Zentimeter verbreitert, Golf 5 Style Rückleuchten, Bad Car Xenon-System, Scheinwerfer auf zehnpoligen Stecker umgebaut, Motorraum teilweise lackiert und mit Schlangenlederimitat bezogen, KW Systems Powerbox, per Fernbedienung zuschaltbar, Wirbel-Luftfilter, verchromte Schrauben
▼ Lack:	Zweifarbblackierung VW blue-anthrazit Perleffekt / mexican red Flipflop, Flammen- und Karo-Airbrush
▼ Interieur:	Recaro Lederausstattung beige aus Golf IV Variant, elektrische Sitze, Sonnenblenden, Innenspiegel, Schaltsack und Mittelarmlehne mit Schlangenlederimitat bezogen, Budnik Tusk II Lenkrad mit polierter Nabe
▼ Musikanlage:	Sony MEX 5D Radio, Türlautsprecher mit Konsolen, Heckausbau mit beigem Leder, Audiobahn Endstufe, Audiobahn 30 mm Basslautsprecher
▼ Dank an:	Heymann Lackdesign und Airbrush (Heinz Heymann), Bullock Style (Oli und Martin), Car Audio Exclusiv, Axel G. Badman

